

# Anlage 2 zu TOP 9: Beschluss über das NPV-Konzept zur Regionalisierung des Liga- und LM- Spielbetriebes

## Beschluss:

1. Den Vorschlägen der Zukunftswerkstatt des NPV zum Liga- und LM- Spielbetrieb sowie den Vorschlägen zu den Änderungen in den entsprechenden Regelwerken wird vom Grundsatz her zugestimmt.
2. Die Zuschnitte insbesondere der Bezirke sind zu überarbeiten mit dem Ziel, eine gleichmässiger Besetzung mit Mannschaften zu sichern.
3. In der Ligaordnung wird der geplante Passus, dass maximal zwei Mannschaften eines Vereins der Regionalliga angehören dürfen, ersatzlos gestrichen.

## Begründung:

**Zu Punkt 1:** Die Arbeitsgemeinschaft „Zukunftswerkstatt Landesmeisterschaften/Liga“ hat ihr Konzept zu einer Neustrukturierung des Liga-Spielbetriebes und der Durchführung von Landesmeisterschaften vorgelegt. Den Autoren ist für diese geleistete Arbeit grosser Respekt geschuldet. Unstrittig ist, dass vor allem bei der Organisation des LM-Spielbetriebes akuter Handlungsbedarf besteht. Ziel sollte somit sein, dass auf der Basis der Vorschläge ein Konzept verabschiedet wird, das einen breiten Rückhalt erhält. (siehe dazu <https://www.npv-petanque.de/regionalisierung/>)

**Zu Punkte 2:** Die Einteilung in drei Regionen mit jeweils zwei Bezirken schein auf dem ersten Blick plausibel und mit Vorteilen verbunden zu sein, hat jedoch offenkundig in der vorgeschlagenen Fassung einen

	Lüneburg	Hannover	Südost	Schaumburg	Weser-Ems-Süd	Küste
Vereine insgesamt	15	39	19	13	27	18
Vereine mit Ligateams	13	28	15	11	12	14
Gemeldete Ligateams 2020	23	52	19	24	16	28
NL	1	5	2	1	1	2
RL	6	8	4	6	2	4
BOL	3	17	4	8	7	9
BL	13	22	9	9	6	13

schwerwiegenden Nachteil: Die für 2020 angemeldeten Teams zugrundegelegt, ergibt folgende Verteilung (Quelle Zukunftswerkstatt)

Das bedeutet u.a.:

- Die Regionen/Bezirke sind quantitativ und qualitativ unterschiedlich besetzt - z.B. ballen sich im Bezirk Hannover überproportional viele Liga-Teams (46 Teams im Bezirk Hannover zu 16 bis 28 Teams in den anderen Bezirken). Damit sind die sportlichen Chancen (Auf- und Abstieg etc.) unterschiedlich (ungerecht) verteilt. So kann eine Mannschaft in dem Bezirk Lüneburg sicherlich viel leichter in die RL aufsteigen, als eine „gleich starke“ Mannschaft aus dem Bezirk Hannover.
- 4 Teams der RL Region Hannover/Lüneburg müssten zwingend in die BOL absteigen, darunter auch ein Team der SGAA (Gebot max. 2 Teams eines Vereins in einer Staffel). In der RL Weser Ems/Küste könnten dagegen locker 4 Teams aus der BOL aufsteigen.
- 8 Teams (7 und das aus der RL abgestiegene Team) aus der BOL Bezirk Hannover müssten in die Bezirksliga absteigen, darunter wieder ein Team der SGAA. In den anderen BOLigen könnten dagegen - je nach dem - 2 bis 7 Teams aus der Bezirksliga (ohne sportliche Qualifikation) in die BOL aufsteigen.

Die vorgeschlagene Regionalisierung beinhaltet somit unter sportlichen Gesichtspunkten keine ausgewogene Verteilung und benachteiligt die Region Hannover/Lüneburg und insbesondere den Bezirk Hannover nicht nur einmalig (das könnte ja noch als Geburtswehen geschluckt werden), sondern nachhaltig, da der Druck im „Kessel Hannover“ aufgrund der Quantität und Qualität der Teams erkennbar für einen überschaubaren Zukunftszeitraum festgeschrieben wird. Es ist also erkennbar, dass bei der Regionalisierung nachgebessert werden muss und das mit dem **vorrangigen Ziel, die Chancengleichheit für alle Liga-Teams in den 3 Regionen/6 Bezirken in einem vertretbarem Umfang sicher zu stellen.**

**zu Punkt 3:** Z. Zt. spielen drei SG Allez Allee-Mannschaften in der Regionalliga. Sollte keine der Mannschaften auf- bzw. absteigen, würde es zwangsläufig nach der geplanten Neuregelung zu einem Zwangsabstieg einer Mannschaft kommen. Weiter verschärfen würde sich für uns die Situation, wenn unser Mannschaft (AA5) aus der BOL in die RL aufsteigen würde. Das bedeutet dann, dass entweder zwei Teams, die in der RL spielen, absteigen müssten, oder ein Team aus der RL steigt ab und das Team mit Aufstiegsrecht kann nicht aufsteigen. Das bedeutet, dass fast 50% der

dieses Jahr aktiven Ligaspieler\*innen vom Zwangsabstieg betroffen wären.

Das einfache sportliche Prinzip „Wer erfolgreich ist, steigt auf, wer weniger Erfolg hat, steigt ab“ wird damit an den Nagel gehängt. Vielmehr werden erfolgreiche Vereine und vor allem die erfolgreichen Spieler\*innen bestraft. Da diese Situation bei uns vergleichbar auch in den nächsten Jahren auftreten könnte/wird, ist u.a. mit zunehmender Demotivierung und Abwanderungen zu anderen Vereinen zu rechnen. (Der Vorstand hatte dazu zur oMV des NPV am 24.07. einen entsprechenden Antrag gestellt. Leider gab es bisher keine Reaktion.